

# Juristenausbildung heute: Impulse für Studium und Lehre

13. und 14. November 2012  
Beethovenhalle Bonn

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## EINLEITUNG

Die Juristenausbildung in Deutschland ist in Bewegung. Justizministerkonferenz und Juristenfakultätentag haben Schwächen in der universitären Ausbildung identifiziert und streben Lösungen an. Verschiedene Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Aspekten von Studium und Lehre haben Interessierte zusammengeführt und einen intensiven Austausch befördert. Themenfelder von forschendem Lernen über „Fehler“ in Studium und Prüfung bis hin zu Prüfungsformen und Studieninhalten wurden abgesteckt, neue Institute für juristisches Lehren und Lernen gegründet und eine neue Disziplin der Rechtsdidaktik ist im Entstehen begriffen.

Diese vielfältigen Ansätze und Bemühungen sollen nun in einer großen Tagung, ausgerichtet vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem "Projekt nexus - Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre" der Hochschulrektorenkonferenz, zusammengeführt werden.

Unter dem Generalthema „Juristenausbildung heute: Impulse für Studium und Lehre“ soll neu über die Juristenausbildung in Deutschland nachgedacht, innovative Ansätze aus dem In- und Ausland diskutiert und zukünftige Entwicklungen erörtert werden. Ausgehend von der Frage, was eigentlich einen guten Juristen ausmacht und welche Anforderungen die (post-)moderne Gesellschaft des „Digitalen Zeitalters“ an ihre Rechtswissenschaftler stellt, sollen in sechs Foren aktuelle Fragen und gute Beispiele diskutiert werden. Zu den Themen zählen die zeitgemäße Gestaltung der Eingangsphase des Jurastudiums, Modelle für eine konkurrenzfähige universitäre Examensvorbereitung und die Auswirkungen der Europäisierung des Rechts auf Studium und Prüfung ebenso wie die Frage nach dem Praxisbezug des Studiums und damit die Frage nach dem Verhältnis von universitärer Ausbildung und Referendariat. In den Foren wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum aktiven Austausch geboten.

Zu den Stärkungsmöglichkeiten der juristischen Ausbildung zählt die eng mit Ausbildungszielen und -inhalten verknüpfte Entwicklung eines Lernzielkatalogs. Dass dies auch in einem durch gesetzliche Vorgaben – wie die der Juristenausbildungsgesetze und -verordnungen – reglementierten Bereich sinnvoll sein kann, zeigt das Beispiel des nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin und die Fachqualifikationsrahmen in den Ingenieurwissenschaften.

Den feierlichen Höhepunkt wird am Abend des ersten Tagungstages die Verleihung des Ars-Legendi-Fakultätenpreises Rechtswissenschaften bilden.

Die Tagung richtet sich an alle an der Juristenausbildung beteiligten Personenkreise: Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verantwortliche für die Referendarausbildung, Referendarinnen und Referendare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizprüfungsämter, Vertreterinnen und Vertreter der Anwaltschaft, Vertreterinnen und Vertreter der Richterschaft und Verwaltungsjuristinnen und -juristen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fakultäten.

## Programm

13. November 2012

09.00 Uhr      REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG MIT BEGRÜBUNGSKAFFEE

10.00 Uhr      **BEGRÜßUNG**

Dr. Thomas **Kathöfer**, Generalsekretär, Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Prof. Dr. Andreas **Schlüter**, Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

### **JURISTEN IM „DIGITALEN ZEITALTER“**

10.30 Uhr      **Anforderungen an einen modernen Juristen -  
Diskussionsrunde**

RiArbG Carla **Evers-Vosgerau**, Mitglied im Präsidium des Deutschen Richterbundes, Flensburg

Sabine **Gries-Redeker**, Deutscher Anwaltverein, Kanzlei Heinle Baden Redeker + Partner, Bonn

Dr. Roland **Hartwig**, Leiter der Rechtsabteilung der Bayer AG, Leverkusen

Kathleen **Ordnung**, LL.M., Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Moderation: Rechtsanwalt Tobias **Freudenberg**, Chefredakteur Neue Juristische Wochenschrift, Frankfurt/Main

### **VOM LEHREN UND LERNEN**

12.00 Uhr      **Lernpsychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens**  
Andreas **Böss-Ostendorf**, Frankfurt/M.

12.45 Uhr      IMBISS

- 13.30 Uhr      **Kleine Methode, große Wirkung**  
Murmelgruppe/Buzz Group  
Prof. Dr. Barbara **Dauner-Lieb**, Universität zu Köln  
  
Impulsevaluation/One-Minute-Paper  
Prof. Dr. Carolin **Sutter**, SRH Hochschule Heidelberg  
  
Korrekturtandem  
Prof. Dr. Jan-Hendrik **Dietrich**, Fachhochschule des Bundes München  
  
Lehrpreis für Tutoren  
Prof. Dr. Franz **Reimer**, Justus-Liebig-Universität Gießen  
  
Moderation: Florian **Gröblinghoff**, Hochschulrektorenkonferenz
- 14.15 Uhr      **Das Jura Studium im kritischen Rückblick der Absolventen**  
Auswertung der INCHER-Absolventenbefragung 2011/2012  
Harald **Schomburg**, INCHER Kassel
- 14.45 Uhr      KAFFEPAUSE
- 15.15 Uhr      **IDEENWERKSTATT LEHRE UND STUDIUM**
- Forum 1: Studieneingangsphase (RAUM F2)**  
Impuls:            RiBGH Prof. Dr. Henning **Radtke**, Karlsruhe  
Kommentar:    Michael **Koblizek**, Bundesverband rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.  
  
Beispiel 1:      Jun.-Prof. Dr. Judith **Brockmann**, Universität Hamburg  
Beispiel 2:      Janett **Bachmann**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Beispiel 3:      Dr. Dennis **Basak**, Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt/Main  
  
Moderation:    Dr. Helga **Wessel**, Prodekanin für Studienangelegenheiten,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln
- Forum 2: Examensvorbereitung (RAUM F3)**  
Impuls:            Prof. Dr. Urs **Kramer**, Universität Passau  
Prof. Dr. Tomas **Kuhn**, Universität Passau  
Kommentar:    Patric **Urbanek**, Bundesverband rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.  
  
Beispiel 1:      Prof. Dr. Götz **Schulze**, Universität Potsdam  
Martin **Groß**, Präsident des Gemeinsamen Juristischen Prü-  
fungsamtes der Länder Berlin und Brandenbrug  
Beispiel 2:      Peter **Gläser**, Universität zu Köln  
Moderation:    Stefanie **Busch**, Hochschulrektorenkonferenz

**Forum 3: Europäisierung des Rechts – was heißt das für das Studium?  
(RAUM F8)**

- Impuls: Prof. Dr. Peter-Christian **Müller-Graff**, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Kommentar: Julia **Hörnig**, Vorsitzende des Fachschaftsrates Jura, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
- Kommentar: Marina **Steinmann**, Deutscher Akademischer Austauschdienst
- Beispiel 1: Dr. Kai **Purnhagen**, Ludwigs-Maximilians-Universität München
- Beispiel 2: Professor Dr. Peter **Kiel**, Sekretariat der Wirtschaftsjuristischen Hochschulvereinigung, Hochschule Wismar
- Moderation: Henning **Rockmann**, Hochschulrektorenkonferenz

**Forum 4: Praxis im Studium oder exklusive Aufgabe im Referendariat?  
(STUDIO)**

- Impuls: RiArbG Carla **Evers-Vosgerau**, Mitglied im Präsidium des Deutschen Richterbundes, Flensburg
- Kommentar: Andreas **Jagus**, Mitglied des Fachschaftsrats Jura der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Beispiel 1: Prof. Dr. Barbara **Dauner-Lieb**, Universität zu Köln
- Beispiel 2: Jens **Bruns**, Universität Regensburg
- Moderation: Florian **Gröblichhoff**, Hochschulrektorenkonferenz

**Forum 5: Innovative Lehre (RAUM F7)**

- Impuls: Prof. Dr. Roland **Schimmel**, Fachhochschule Frankfurt am Main
- Kommentar: Constanze **Gütz**, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
- Beispiel 1: RA und Mediator Dr. Arnd **Kulow**, Lehrbeauftragter an den Universitäten Bayreuth, Heidelberg und Tübingen
- Beispiel 2: Ulrike **Schultz**, FernUniversität Hagen
- Moderation: Matthias **Sawatzki**, Projekt Recht Aktiv, Universität zu Köln

**Forum 6: Grundlagenfächer und Methodenlehre als Basis für ein erfolgreiches Studium/Berufsleben? (RAUM F6)**

- Impuls: Prof. Dr. Franz **Reimer**, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Kommentar: Dirk **Hartung**, Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
- Beispiel 1: Prof. Dr. Hans Paul **Prümm**, Sebastian **Roß**, Tino **Wäscher**, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Beispiel 2: Prof. Dr. Katharina **Gräfin von Schlieffen**, FernUniversität Hagen
- Moderation: Bettina **Jorzik**, Stifterverband für die deutsche Wissenschaft

18.30 Uhr STEHEMPFANG

19.00 Uhr **VERLEIHUNG DES ARS-LEGENDI FAKULTÄTENPREISES RECHTSWISSENSCHAFTEN 2012**

durch Prof. Dr. Andreas **Schlüter**, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Essen

**Laudatio**

Prof. Dr. Rolf **Sethe**, LL.M., Lehrstuhl für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht  
Universität Zürich, Ars Legendi Preisträger 2007

**Dank des Preisträgers**

PD Dr. **Julian Krüper**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

20.00 Uhr GEMEINSAMES ABENDESSEN

## **IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!**

Geben Sie uns ein Feedback unter  
[www.hrk-nexus.de/jura/feedback](http://www.hrk-nexus.de/jura/feedback)  
oder nutzen Sie den QR-Code



14. November 2012

- 09.00 Uhr      **ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE LERNZIELKATALOG**
- Nationaler kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (*NKLM*) – Ein Modell für die Juristenausbildung?  
Prof. Dr. Wolfgang **Hampe**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Chancen und Grenzen von Fachqualifikationsrahmen – das Beispiel Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Michael H.W. **Hoffmann**, Universität Ulm
- Moderation: Dr. Peter A. **Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz
- 10.30 Uhr      KAFFEPAUSE
- 10.45 Uhr      **Posterausstellung mit den Beispielen aus den Workshops**
- CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE JURISTENAUSBILDUNG**
- 11.30 Uhr      **Kompetenzorientierung im rechtswissenschaftlichen Studium**  
Prof. Dr. Niclas **Schaper**, Universität Paderborn
- 12.15 Uhr      **Panel:**  
**Juristenausbildung heute – traditionell, reformbedürftig, zeitlos**
- Prof. Dr. Barbara **Dauner-Lieb**, Universität zu Köln
- RIBGH Prof. Dr. Henning **Radtke**, Vorsitzender Deutscher Juristenfakultäten-tag, Karlsruhe
- Constanze **Gütz**, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V., Hamburg
- Christine **Jacobi**, Präsidentin des Landesjustizprüfungsamtes Baden-Württemberg, Stuttgart
- Prof. Dr. Nicolai **Müller-Bromley**, Hochschule Osnabrück, Präsident des Hochschullehrerbund e.V. (*h/w*)
- Moderation: Jan-Martin **Wiarda**, Die Zeit, Hamburg
- 14.00 Uhr      SCHLUSSWORT
- 14.10 Uhr      IMBISS
- 14.45 Uhr      ENDE DER VERANSTALTUNG

## **IDEENWERKSTATT STUDIUM UND LEHRE**

In der Ideenwerkstatt werden aktuelle Fragen der Juristenausbildung diskutiert. Nach einem einführnden Beitrag (15 Minuten), in dem das Thema aus verschiedenen Perspektiven mit dem Ziel einer Bestandsaufnahme beleuchtet wird, diskutieren die Teilnehmer den Befund. Anschließend wird die Frage aus studentischer Sicht kommentiert (10 Minuten), bevor zwei Beispiele/Konzepte für den Umgang mit der Frage vorgestellt werden (jeweils max. 15 Minuten). Die Dokumentation erfolgt mittels einer „Tagungszeitung“, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am zweiten Tagungstag zur Verfügung gestellt wird.

### **Forum 1: Studieneingangsphase**

Der Übergang von der Schule zur Hochschule ist mit vielfältigen Problemen verbunden. So müssen die Studierenden den Rollenwechsel von der Schülerin oder dem Schüler zum Studierenden heute in viel kürzerer Zeit als früher vollziehen. Deshalb ist es unabdingbar, den Studierenden in der Orientierungsphase zum Studium hin (z.B. Online-Self-Assessment) und in der Studieneingangsphase (z.B. verstärkte Informationen, Workshop-Angebote) die Lernbedingungen, den Umgang mit dem Erwerb von Wissen, die Notwendigkeit von selbstverantwortlichem Lernen an Hochschulen und den möglichen Berufsfeldern vertraut zu machen. Wie dies für den Juristischen Kontext aussehen und wie ein realistisches Bild von Jurastudium und Beruf transportiert werden kann, soll in diesem Workshop erörtert werden.

*Leitfragen:* Schülerberatung/Berufsbild Jurist, Organisation der Studieneingangsphase, zum Stellenwert der Zwischenprüfung

### **Forum 2: Examensvorbereitung**

Die juristische Examensvorbereitung findet sich in zwei Spannungsfeldern wieder. Durch die Trennung von staatlicher Prüfung und universitärem Schwerpunktbereich stellt sich die Frage, in welcher Reihenfolge hier sinnvoll studiert und geprüft wird. Neben lernökonomischen Überlegungen der Lernenden, spielen hier auch organisatorische Fragen eine Rolle. Das zweite große Spannungsfeld besteht in der Konkurrenz zwischen den kommerziellen Repetitoren und universitären Examensvorbereitungskursen. Was kann, was muss die Universität tun, um hier attraktiver zu werden.

*Leitfragen:* Nebeneinander von Schwerpunktbereichsprüfung und Examensvorbereitung, Wege universitärer Examensvorbereitung

### **Forum 3: Europäisierung des Rechts**

Der Befund scheint eindeutig: obwohl grundlegende Kenntnisse des Europarechts zum Pflichtfachstoff im Staatsexamen gehören, verlassen viele Studierende die Universität ohne mit der Materie vertraut zu sein – und das in einer Rechtswelt, die zunehmend von europäischen Regelungen durchdrungen ist. Lässt sich dieses Wissensproblem nur durch eine „Pflichtklausur Europarecht“ lösen, denn „Gelernt wird nur, was geprüft wird“, oder gibt es Alternativen, die europarechtlichen Grundlagen besser in das Studium zu integrieren?

Mobilität bei Jurastudierenden ist aufgrund der nationalen Prägung von Rechtsordnungen seit jeher schwierig, da es kaum eine Möglichkeit gibt, im Ausland besuchte Veranstaltungen anzuerkennen. Bietet hier die voranschreitende Vereinheitlichung des europäischen Rechts z.B. mit einem Europäischen Zivilgesetzbuch neue Chancen?

*Leitfragen:* Europäisierung des Rechts, des Studiums und des Staatsexamens, Mobilität der Jurastudenten im und nach dem Studium

#### **Forum 4: Praxis im Studium oder exklusive Aufgabe des Referendariats?**

Ein Ziel der Studienreform 2002 war es, den Praxisbezug u.a. durch eine stärkere Anwaltsorientierung im Studium zu stärken. Der provokante Befund 10 Jahre später: die vermeintliche Praxisorientierung erzeugt bei den Universitätsabsolventen falsche Vorstellungen von der beruflichen Wirklichkeit. Mehr noch, die wissenschaftliche Ausbildung an den Universitäten leidet und die Referendarausbilder sehen sich mit dem Dilemma konfrontiert, aufgrund der Defizite im wissenschaftlich-methodischen Arbeiten keine adäquate Praxisausbildung mehr leisten zu können. Ist die richtige Folge also: Praxis ins Referendariat und Wissenschaft an die Universität?

Das Praktikum ist die traditionelle Art, Studierenden erste Einblicke in die Berufspraxis zu ermöglichen. Allerdings haben die Studierenden häufig das Gefühl, im Praktikum nichts zu lernen und ihre Betreuung sei eine unangenehme Pflichtaufgabe für die Ausbilder. Wie lassen sich die praktischen Studienzeiten organisieren, dass alle Seiten einen Gewinn davon haben?

*Leitfragen:* Sind Praxisbezüge im Studium sinnvoll oder gehört die Praxisausbildung exklusiv in das Referendariat? Wie lassen sich die praktischen Studienzeiten (Praktika) sinnvoll und gewinnbringend organisieren?

#### **Forum 5: Innovative Lehre**

Studierendenzentriert und Kompetenzorientiert sind die Schlagworte in bildungspolitischen Diskussionen, wenn es um die Frage nach zeitgemäßem Lehren und Lernen geht. Was bedeuten diese Paradigmen für ein großes Fach wie die Rechtswissenschaften? Ist das Ende der Vorlesung nah, droht gar die große Lehr(struktur)revolution? Oder ist am Ende doch nicht alles schlecht? Die vorgestellten Beispiele zeigen, dass auch mit kleinen Maßnahmen große Wirkungen erzielt werden können, ohne/mit überschaubarem finanziellen Aufwand und ohne Strukturreform.

*Leitfragen:* Wie lässt sich Studierendenzentrierung und Kompetenzorientierung im juristischen Studium erreichen? Wie können die Studierenden aktiviert werden?

#### **Forum 6: Grundlagenfächer und Methodenlehre als Basis für ein erfolgreiches Studium/Berufsleben?**

Nachdem die Grundlagenfächer in den vergangenen Jahren in der Juristenausbildung zunehmend ein Schattendasein führen, wächst in jüngerer Zeit wieder das Bewusstsein für ihre Bedeutung für das Verständnis der Rechtsordnung. Angesichts voller Curricula stellt sich nun die Frage, wie die Grundlagenfächer gestärkt werden können. Braucht es eigene Veranstaltungen zur Rechtsgeschichte, -philosophie und -theorie oder wäre es nicht sinnvoller die Inhalte solcher Veranstaltungen in die „normalen“ Kurse zu integrieren? Welche modernen Grundlagenfächer spielen neben den traditionellen eine wichtige Rolle?

Für ein erfolgreiches Studium, vielmehr noch für ein erfolgreiches Berufsleben braucht der Jurist gutes Handwerkzeug. Reichen die klassischen Methoden dafür heute aus? Oder bedarf es – angesichts grenzüberschreitender Rechtsentwicklungen wie in Europa – neuer Methoden?

*Leitfragen:* Integration der Grundlagenfächer in das Studium; Elemente und Vermittlung einer modernen Methodenlehre

## Registrierung

Bitte übersenden Sie das beigefügte Anmeldeformular ausgefüllt an:

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)  
Projekt nexus  
Ahrstraße 39  
D-53175 Bonn  
Fax: +49 (0)228 / 887-280  
E-Mail: [kleinheidt@hrk.de](mailto:kleinheidt@hrk.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

## Ansprechpartner/in:

### **Programm:**

Florian Gröblichhoff, HRK, Projekt nexus  
Tel.: +49 (0)228 / 887 - 203  
E-Mail: [groeblichhoff@hrk.de](mailto:groeblichhoff@hrk.de)

Bettina Jorzik, Stifterverband  
Tel: +49 (0)201 / 8401 - 103  
E-mail: [bettina.jorzik@stifterverband.de](mailto:bettina.jorzik@stifterverband.de)

### **Organisation:**

Barbara Kleinheidt, HRK, Projekt nexus  
Tel.: +49 (0)228 / 887 -106  
E-Mail: [kleinheidt@hrk.de](mailto:kleinheidt@hrk.de)

Florian Strunk, HRK, Projekt nexus  
Tel.: +49 (0)228 / 887 -108  
E-Mail: [strunk@hrk.de](mailto:strunk@hrk.de)

## Veranstaltungsort :

### **Beethovenhalle**

Wachsbleiche 16  
53111 Bonn  
[www.beethovenhalle.de](http://www.beethovenhalle.de) (Stadtplan Bonn)

## **Anreise**

### **Anfahrt zur Beethovenhalle ab Bonn Hbf:**

- Straßenbahn-Linie 61 Richtung Auerberg (Haltestelle Wilhelmsplatz) oder Linie 62 Richtung Oberkassel (Haltestelle Bertha-von-Suttner-Platz), weiter zu Fuß oder
- Bus 551 Richtung Troisdorf Bahnhof (Haltestelle Beethovenhalle/SWB) oder
- Bus 600 Richtung Kranenweg (Haltestelle Beethovenhalle/SWB) oder
- Bus 601 Richtung Agnetendorfer Str. (Haltestelle Beethovenhalle/SWB)
- Taxi: ca. 7 €

### **Anfahrt zur Beethovenhalle ab Bahnhof Siegburg:**

- Straßenbahn-Linie 66 Richtung Ramersdorf/Bad Honnef bis Haltestelle Bertha-von-Suttner-Platz, weiter zu Fuß oder
- Bus 551 Richtung Troisdorf Bahnhof (Haltestelle Beethovenhalle/SWB) oder
- Bus 600 Richtung Kranenweg (Haltestelle Beethovenhalle/SWB) oder
- Bus 601 Richtung Agnetendorfer Str. (Haltestelle Beethovenhalle/SWB)
- Taxi: ca. 22 €

### **Anfahrt zur Beethovenhalle ab Flughafen Köln/Bonn:**

- Schnellbus SB 60 Richtung Bonn Hauptbahnhof, Haltestelle Beethovenhalle/SWB

In folgenden Hotels haben wir Kontingente für Sie reserviert. Wir bitten um eine frühzeitige Buchung unter Verwendung des Kennworts „HRK Jura“.

<p><b>BEST WESTERN Hotel Domicil</b>          Thomas-Mann-Str. 24-26          53111 Bonn          T: +49/(0)228 – 72 90 90          F: +49/(0)228 – 72 90 999          E: <a href="mailto:info@domicil-bonn.bestwestern.de">info@domicil-bonn.bestwestern.de</a></p>	<p><b>EZ: 125€</b></p>	<p><b>Hotel Kurfürstenhof</b>          Baumschulallee 20          53115 Bonn          T: +49/(0)228/985050          F: +49/(0)228/632045          E: <a href="mailto:info@kurfuerstenhof-bonn.de">info@kurfuerstenhof-bonn.de</a>  <a href="#">Homepage</a></p> <p>5 Gehminuten vom Hauptbahnhof; Flughafen-          bus SB 60, Haltestelle Bonn Hauptbahnhof</p>	<p><b>EZ: 82 €</b></p>
<p><b>Günnewig Hotel Residence</b>          Kaiserplatz 11          53113 Bonn          T: +49 (0)228 26 97-0          F: +49 (0)228 26 97-7 77          E: <a href="mailto:hotel.residence@guennewig.de">hotel.residence@guennewig.de</a></p> <p>5 Gehminuten vom Bahnhof;          Flughafenbus SB 60, Haltestelle Bonn HBF</p>	<p><b>EZ: 99 €</b></p>	<p><b>Hotel Sternhotel</b>          Markt 8          53111 Bonn          T: +49 (0)228 7267-0          E: <a href="mailto:info@SternHotel.de">info@SternHotel.de</a></p> <p>Zentrale Lage am Marktplatz neben histori-          schem Rathaus</p>	<p><b>EZ: 120 €</b></p>
<p><b>Hotel Bonn City GmbH &amp; Co.KG</b>          Carina Fassbender          Sandkaule 3a          D-53111 Bonn          T: +49/(0)228-636366          F: +49/(0)228-6296611          E: <a href="mailto:info@hotelbonncity.de">info@hotelbonncity.de</a></p> <p>vom Bonner Hauptbahnhof die Straßenbahn          der Linie 62 oder 66, alternativ die Buslinien          529, 538, 540, 551, 603, 606 oder 640 und          steigen Sie an der Station "Bertha-von-Suttner-          Platz" aus. Überqueren Sie die Straße in Rich-          tung "Sandkaule". Das Hotel befindet sich nach          ca. 250 m auf der linken Seite</p>	<p><b>EZ: 79 €</b></p>	<p><b>Hotel Rheinland</b>          Berliner Freiheit 11          53111 Bonn          T: +49/(0)228/9082390          F: +49/(0)228/90823990          E: <a href="mailto:info@rheinland-hotel.de">info@rheinland-hotel.de</a>  <a href="#">Homepage</a></p> <p>U 62 (von Bonn Hbf Richt. Oberkassel), U 66          (von Bonn Hbf Richt. Siegburg) oder U 67 (von          Bonn Hbf Richt. St. Augustin), Haltestelle Ber-          tha-von-Suttner-Platz;          U 66 (von Bhf Siegburg Richt. Bad Honnef), Hal-          testelle Bertha-von-Suttner-Platz</p>	<p><b>EZ: 70 €</b></p>
<p><b>Hotel Mercedes</b>          Maarflach 17a          53113 Bonn          T: +49 (0)228 9180049-0          F: +49 (0)228 264412          E: <a href="mailto:info@hotel-mercedes-bonn.de">info@hotel-mercedes-bonn.de</a></p> <p>Zentrum von Bonn Hofgarten/Universität</p>	<p><b>EZ: 84 €</b></p>	<p><b>Hotel Baden</b>          Graurheindorfer Straße 1          53111 Bonn          Tel.: +49 (0) 228 96 96 80          Fax: +49 (0) 228 96 96 850          E-Mail: <a href="mailto:info@hotel-baden.de">info@hotel-baden.de</a></p> <p>Fußläufig etwa 5-10 Minuten vom Tagungsort          entfernt, am Rande der Bonner Altstadt gele-          gen.</p>	<p><b>EZ: 69 €</b></p>

Weitere Hotels finden Sie auch unter <http://www.hrs.de/>